

ISSN 0340-4927

# TELMA

Berichte der  
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde



2022

TELMA	Band 52	Seite 1 - 280	Hannover, November 2022
-------	---------	---------------	-------------------------

# Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2, 30655 Hannover (Alfred-Bentz-Haus)

www.dgmtv.de

IBAN: DE90 2501 0030 0303 2003 01, BIC: PBNKDEFF

## VORSTAND

1. Vorsitzender: ANDREAS BAUEROCHSE, Stilleweg 2, 30655 Hannover  
2. Vorsitzender: JUTTA ZEITZ, Albrecht-Thaer-Weg 2, 14195 Berlin  
1. Schriftführer: HORST WEISSER, Rosengarten 1, 88410 Bad Wurzach  
2. Schriftführer: ANDREAS LECHNER, Seminarstraße 19b, 49074 Osnabrück  
Schatzmeister: ANN CHRISTIN SIEBER, Stilleweg 2, 30655 Hannover  
Schriftleitung der TELMA: SABINE JORDAN, Sveriges Lantbruksuniversitet (SLU), Box 7014, S-75007 Uppsala, VOLKER SCHWEIKLE, Ebertstraße 12A, 69190 Walldorf

## Sektions-Vorsitzende

- Sektion I: Geowissenschaften  
STEFAN FRANK, Thünen-Institut für Agrarclimaschutz, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig,  
NIKO ROßKOPF, Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe  
Brandenburg, Inselstraße 26, 03046 Cottbus
- Sektion II: Torf-Gewinnung und -Verwertung  
SILKE KUMAR, Moorgutsstraße 1, 26683 Saterland
- Sektion III: Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau  
JÜRGEN MÜLLER, Justus-von-Liebig-Weg 6, 18059 Rostock
- Sektion IV: Chemie, Physik und Biologie  
LYDIA RÖSEL, Albrecht-Thaer-Weg 2, 14195 Berlin,  
DOMINIK ZAK, Aarhus University, Vejløvej 25, DK-8600 Silkeborg
- Sektion V: Naturschutz und Raumordnung  
MICHAEL TREPEL, Kleiner Kuhberg 18-20, 24103 Kiel
- Sektion VI: Medizin und Balneologie – nicht besetzt
- Sektion VII: Landeskunde und Umweltbildung  
MICHAEL HAVERKAMP und JANNA GERKENS  
Emsland Moormuseum, Geestmoor 6, 49744 Geeste

## Beirat

- |                              |                               |                       |
|------------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| GERFRIED CASPERS, Uetze      | MICHAEL EMMEL, Hannover       | JOSEF GRAMANN, Vechta |
| BERND HOFER, Altenberge      | GERD LANGE, Hannover          |                       |
| ECKHARD SCHMATZLER, Hannover | DIANA WEIGERSTORFER, Freiburg |                       |

## Editorial Board der TELMA

- |                    |                    |                     |
|--------------------|--------------------|---------------------|
| ANDREAS BAUEROCHSE | ANDRÉ-MICHAEL BEER | JOACHIM BLANKENBURG |
| ARTHUR BRANDE      | JÖRG GELBRECHT     | JÜRGEN GÜNTHER      |
| MICHAEL HAVERKAMP  | ADAM HÖLZER        | HEINRICH HÖPER      |
| HAGEN KNAFLA       | GERD LANGE         | VERA LUTHARDT       |
| AXEL PRECKER       | MICHAEL TREPEL     | JUTTA ZEITZ         |

Stand 28. November 2022

Schriftwechsel, der sich auf die TELMA bezieht, an SABINE JORDAN, E-Mail: jordan@dgmtv.de

TELMA	Band 52	Seite 39 - 44	1 Abb.	Hannover, November 2022
-------	---------	---------------	--------	-------------------------

## JÖRN KASCH – Ehrenmitglied der DGMT<sup>\*)</sup>

JÖRN KASCH – Honorary member of the DGMT

GERFRIED CASPERS

„Liebe Mitglieder der DGMT, die Corona-Pandemie hat so einiges verändert. Denn eigentlich wollte der, dessen Verdienste um die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. ich hier würdigen möchte, bereits vor einem Jahr auch in der DGMT in den wohlverdienten Ruhestand gehen, ähnlich wie im Berufsleben. Der eine oder andere ahnt es bereits: die Rede ist von Jörn Kasch, dem langjährigen Schatzmeister und zentralen Ansprechpartner für alle Fragen der Organisation in unserer Gesellschaft. Aber – wie gewohnt bei Jörn – die Dinge werden verlässlich und geordnet zu Ende gebracht, und so hat er die Geschäfte in Zeiten von Covid bis zum heutigen Tag in bewährter Art fortgeführt.



Doch beleuchten wir den Lebensweg von Jörn Kasch etwas genauer. Als Stader Jung ist er unweit von Marsch und Moor aufgewachsen, kannte diese typische norddeutsche Landschaft also von klein auf, ohne zu ahnen, welche Bedeutung die Moore in seinem Leben erlangen sollten. Aufgrund seiner Naturverbundenheit entschied er sich für eine Lehre als Bauzeichner, die er von 1974-1977 in Stade absolvierte. Dabei war die Planung von Grünanlagen ein zentraler Bestandteil. Im Anschluss daran folgte der Wehrdienst in der Bundeswehr. 1979 begann er sein Berufsleben beim Ingenieurbüro Heinrich Lamprecht in Hannover, bei dem er bis 1987 blieb.

<sup>\*)</sup> Laudatio anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft während der 27. Jahreshauptversammlung der DGMT am 3. Juni 2022 in Freiburg

Dazu muss man wissen, dass Heinrich Lamprecht langjähriges DGMT-Mitglied war und mit seinen Mitarbeitern u.a. diverse Moorprojekte geplant und betreut hat. Damals ging es oft um das Offenhalten von Mooren durch geeignete Pflegemaßnahmen. Und so kam es, dass Jörn viel Zeit im Gelände, in Mooren verbrachte: als Pfleger derselbigen. Im Spätwinter war es eine in diesen Zeiten gängige Praxis, die Pfeifengras- und Besenheide-Bestände sowie den jüngsten Birkenaufwuchs abzubrennen, um den heliophilen (Hoch-) Moorpflanzen bessere Wuchsbedingungen zu schaffen. In dieser Mission war Jörn in den kleineren Moorbildungen entlang der deutsch-niederländischen Grenze im Einsatz. Das war nicht immer ungefährlich! Eines Tages – es war wohl nicht ganz windstill – geriet im Amtsvenn bei Gronau eines der gelegten Feuer außer Kontrolle. Zahlreiche Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften rückten an, und auf Seiten der Feuerwehr entschloss man sich, den Brand durch ein Gegenfeuer unter Kontrolle zu bringen. Nur Jörn und seine Kollegen waren noch im brennenden Moor und gerieten dadurch in eine brenzliche Situation. Es ging gut aus! Die „Pflegemaßnahme“ sorgte jedoch für einen Wirbel und schaffte es auf die Titelseite der örtlichen Presse.

Effizienz war schon damals Jörns Ding: mit dem Lada fuhr er selbst dann noch auf sumpfigem Grund, wenn seine Kollegen sich schon lange nicht mehr trauten. Wozu hatte man schließlich allradgetriebene Fortbewegungsmittel? Es ging gut ... Fast immer!

Familienfreundlich ist eine solche Tätigkeit mit wochenlangen Außeneinsätzen nicht. Als sich bei Familie Kasch Nachwuchs ankündigte, suchte sich Jörn daher eine andere Tätigkeit und wurde auf das Kontinentale Tiefbohrprogramm (KTB) beim Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung (NLFb) aufmerksam. Dort war er von 1987-1994 mit organisatorischen Aufgaben beschäftigt, in eigens für das Projekt errichteten Holzbaracken auf dem Gelände des Geozentrums in Hannover. Zupackend und nicht lange diskutierend verlegte er in diesen Baracken kurzerhand einige Steckdosen, um die seinerzeit neue, umfangreiche IT-Infrastruktur benutzen zu können. Welch ein Fehler! Wo es doch in Behörden Haushandwerker für solche Aufgaben gab, die über eigens geschaffene Formulare anzufordern waren! Die Wartezeit für ein paar Steckdosen konnte da schon einmal einige Wochen betragen. Das war Jörn anders gewohnt und handelte in seiner Unbekümmertheit schnell und effizient. Zum Glück hat er sich diese Eigenschaft auch in den kommenden Jahrzehnten seiner Amtszugehörigkeit nicht abgewöhnen lassen: was anstand und ansteht, wurde und wird von Jörn Kasch umgehend erledigt!

Als im Jahre 1994 das Kontinentale Tiefbohrprogramm auslief, sah sich Jörn Kasch nach einer neuen Beschäftigung um und bewarb sich bei der Geologischen Kartierung des NLFb als kartierender Techniker. An der Vorstellungsrunde nahm auch der damalige Vorsitzende des NLFb-Personalrates und Schriftführer der Telma teil: Eilhard Hacker. Und als dieser – wie er mir später einmal erzählte – neben der überzeugenden Vorstellung von Jörn Kasch in den Unterlagen sah, dass er bei Heinrich Lamprecht gearbeitet hatte, stand für Eilhard Hacker fest, dass Jörn der richtige Mann für die ausgeschriebene Stelle

war. Denn wer acht Jahre bei dem als streng und hohe Leistungen fordernden Lamprecht gewesen war, war durch eine harte Schule gegangen und musste sich bewährt haben! So landete Jörn Kasch in der geologischen Kartiertruppe des NLFb, in der wir uns erstmalig begegneten.

In den ersten Jahren in der Geologischen Landesaufnahme des NLFb erweiterte er sein Wissen beständig, indem er mit verschiedenen Geologen und Technikern ins Gelände fuhr. Genannt seien an dieser Stelle Dr. Klaus-Dieter Meyer, von dem er die Kartierung der Geest näher gebracht bekam, Heinrich Mengeling und Wolfgang Possin, die ihm die Erstellung der geologischen Karten in Praxis und Theorie vermittelten. Jörn war mit mir u.a. in der Flussaue der Elbe und den Mooren unterwegs, um fluviatile Sedimente und Torfe kennenzulernen. Schnell war auch hier zu erkennen, dass Jörn durch seine zupackende Art sehr viel zu leisten bereit war und nicht auf die Uhr schaute, wenn es die Sache erforderte. So betraute unser Kollege Dr. Josef Merkt, Gründungsmitglied der DGMT und international renommierter Paläolimnologe, u.a. Jörn Kasch an zentraler Stelle mit der Organisation des „7<sup>th</sup> International Symposium on Palaeolimnology“ vom 28.8. - 2.9.1997 in Heiligkreuztal in Süddeutschland. Jörn war die gute Seele der Veranstaltung und löste auch unvorhersehbare Probleme, wie sie bei einer solchen Veranstaltung mit weit über 100 Teilnehmern auftreten. Eine Eigenschaft, die ihm auch später immer wieder zugute kam.

Rund um die Jahrtausendwende nahm die Unzufriedenheit bei Jörn Kasch jedoch zu, weil die eigenständige Arbeit durch das Ende der geologischen Kartierung im Maßstab 1:25.000 im NLFb weggefallen war, und er keine eigenverantwortlichen, dauerhaften Aufgaben mehr zugewiesen bekam – wie damals fast alle kartierenden Techniker. Das war nicht die Art und Weise, wie er sich die Arbeit vorstellte: jeden Tag aufs Neue davon abhängig zu sein, was ihm zugewiesen wurde oder nicht. Nach kurzer Bedenkzeit stimmte Jörn Kasch damals zu, sich Moor und Torf als wichtigem Aufgabengebiet im Dienst anzunehmen. Er bereitete die Daten der niedersächsischen Mooringinventarisierung aus den 1970er Jahren auf, sichtete Archivunterlagen aus der ehemaligen Moorversuchstation in Bremen sowie geologische und bodenkundliche Kartierungen, sofern sie die Moore betrafen und verkleinerte und vergrößerte Standortskarten für die Moorverbreitung in der nun neu entstehenden Geologischen Karte im Maßstab 1:50.000.

Es war eine Zeit des Umbruchs, auch in der DGMT. Dr. Jens Dieter Becker-Platen übergab im Jahr 2001 den Staffelstab an mich und riet mir, zur Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben in der DGMT Hilfe zu suchen. Was lag da näher, als Jörn Kasch mit seinen inzwischen profunden Moorkenntnissen und seinen herausragenden organisatorischen Fähigkeiten zu bitten, die Aufgabe des DGMT-Schatzmeisters von Dr. Peter Steffens zu übernehmen? Nach einer zweijährigen Übergangsphase, in der er von Peter Steffens in das Tätigkeitsfeld eingeführt wurde, wählte die Mitgliederversammlung Jörn Kasch am 27.6.2003 in Bad Wurzach zum neuen Schatzmeister. Damals wurde das Engagement

in wissenschaftlichen Gesellschaften vom NLfB noch ausdrücklich unterstützt und so war es ihm möglich, vieles für die DGMT während der Dienstzeit zu erledigen. Und das war eine Menge: Mitgliedsbeiträge waren einzuziehen, Ausgaben zu überwachen, Anmeldungen für Tagungen entgegenzunehmen, mit Tagungsteilnehmern zu kommunizieren, Tagungslisten und -unterlagen vorzubereiten, die TELMA zu verschicken und der undankbare „Kleinkram“ zu erledigen, der oft unvorhergesehen und in beträchtlicher Anzahl vom 1. Vorsitzenden an ihn übertragen wurde, zahlreiche Telefonate eingeschlossen. Unabhängig von den Personen, mit denen Jörn Kasch zu tun hatte, war mit ihm nicht zu verhandeln, wenn es um die Finanzen der DGMT ging. Da war er unnachgiebig! Sein Spitzname „Mr. Cash“ spricht Bände!

Ab dem Jahr 2006 kam eine weitere Aufgabe hinzu. Jörn übernahm die komplette Administration des Seminars zu Moor und Torf in Zeven und Bad Wurzach. Das umfasste neben der Abrechnung nicht nur die Voranmeldungen und endgültigen Registrierungen, das Vervielfältigen und Zusammenstellen der Schulungsunterlagen und Faltblätter bei inzwischen 22 Veranstaltungen, sondern auch die Akquisition neuer Teilnehmer. Du, lieber Jörn, hast zahllose Telefonate geführt, potenzielle Interessenten innerhalb und außerhalb der DGMT angesprochen und unsere Gesellschaft bekannt gemacht. Durch Dein Engagement ist dieses Seminar zum Dauerläufer geworden!

Dass wichtige Positionen keinen Selbstzweck darstellen, sondern den verantwortungsvollen Umgang mit den übertragenen Aufgaben im Sinne der Mitglieder erfordern – Jörn Kasch hat das als Schatzmeister gelebt. Seine strukturierten Berichte über die Finanzen der DGMT auf Mitgliederversammlungen und Vorstands- und Beiratssitzungen sind bedrertes Zeugnis dieser Einstellung und Ausdruck absoluter Transparenz. Er hat bei Fragen zu seinen Berichten immer bereitwillig erklärt und erläutert. Unsere Gesellschaft hat in der Zeit, als Jörn Kasch Schatzmeister gewesen ist, über solide Finanzen verfügt und stets einen ausgeglichenen Haushalt aufgewiesen. Kurzum, es ist eine vorbildliche Amtsführung gewesen!

Nur eines ärgerte ihn immer wieder aufs Neue: beim Versand der TELMA zum Jahresende gab es bei 350 - 400 Mitgliedern meist 10 - 15 Rückläufer, weil bei Umzug die neuen Adressen nicht an die DGMT mitgeteilt worden waren. Bei seiner eigenen Korrektheit hatte er dafür nur wenig Verständnis, ließ sich aber meist doch rasch wieder beruhigen.

Und eines darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben: Die anfängliche Unterstützung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit durch das NLfB endete im Jahre 2013. In den vergangenen neun Jahren nahm Jörn Kasch die vielfältigen Aufgaben für die DGMT ausschließlich in seiner Freizeit wahr – und es waren sehr viele Stunden. Diesen Unterschied hat die Gesellschaft nicht bemerkt.

Nach nunmehr fast 19 Jahren hat Jörn Kasch gerade eben seine Zeit als Schatzmeister der DGMT beendet. Es ist ein segensreiches Wirken für unsere Gesellschaft gewesen! Nun wird er sich ganz und gar seiner Familie und seinen fünf Enkeln widmen, mit denen er viel Zeit verbringt. Dennoch – so hoffe ich zumindest – bleibt auch in Zukunft noch Zeit, dass Du der DGMT erhalten bleibst und zumindest bei der einen oder anderen Veranstaltung mit dabei bist. Mein lieber Freund Jörn, die DGMT und auch ich ganz persönlich danken Dir für Deine unbestechliche und zuverlässige Arbeit als ihr Schatzmeister. In Anerkennung und als Würdigung für diese Arbeit ernennen wir Dich heute zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde.“

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerfried Caspers  
Ackersbergstraße 40  
D-31311 Uetze  
E-Mail: [ger.caspers@gmx.de](mailto:ger.caspers@gmx.de)

Manuskript eingegangen am 12. Juni 2022

Persönliche Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von 40,- Euro, korporative einen von 150,- Euro, Studenten und Auszubildende auf Antrag 10,- Euro. Der Jahresbeitrag ist bis zum 1. März des betreffenden Jahres auf das DGMT-Postbankkonto IBAN: DE90 2501 0030 0303 2003 01, BIC: PBNKDEFF zu überweisen.

Mitglieder erhalten die alljährlich herausgegebenen Bände der TELMA sowie die Beihefte zur TELMA gegen ihren Mitgliedsbeitrag.

Anträge auf Mitgliedschaft richten Sie bitte per E-Mail an [info@dgmtev.de](mailto:info@dgmtev.de).